

Ausdrucksstark und fließend soll es sein

Siegerehrung nach Vorlesewettbewerb an der ARS

NEU-ANSPACH (ugo) Nachdem die Klassensieger in den letzten Wochen ermittelt waren, stand nun an der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach der Schulentcheid für den Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen an. Zudem wurden die fleißigsten Leserinnen und Leser der Schule ausgezeichnet.

Der zunehmenden Bedeutung der Lesekompetenz hat die Adolf-Reichwein-Schule durch einen speziell ausgerichteten Leseunterricht Rechnung getragen. Es wurde ein Leseförderkonzept erarbeitet und umgesetzt. Durch zusätzliche Angebote versuchen Lehrer und Bibliotheksmitarbeiter, nicht nur die Kompetenz zu fördern, sondern auch Lesefreude zu vermitteln. Nahezu in jedem Jahrgang fanden in den letzten Jahren Veranstaltungen statt, die gezielt der Lesemotivation dienen, etwa Autorenlesungen, der Vorlesewettbewerb in Jahrgangsstufe sechs oder die Einführung von Urkunden für Vielleser.

Leselust und Lesespaß stehen dabei im Vordergrund. Das ist auch für die Deutschlehrer Carmen Oliver-Avemann, die die Veranstaltung organisierte, und Rolf Helms-Derfert, Koordinator für den Leseunterricht an der ARS, ein ganz wichtiger Aspekt. Nicht das Gewinnen soll im Vordergrund stehen, sondern die Freude am Lesen und Vorlesen. Vorgelesen wird aus einem Buch der eigenen Wahl, die Lesedauer beträgt etwa drei Minuten. Vor dem Lesen stellen die Schüler den Inhalt ihres Buches kurz vor und begründen die Entscheidung für den ausgewählten Text. Das ist am vergangenen Donnerstag allen Teilnehmern gut gelungen, für die Jury war die Entscheidung nicht einfach.

Unter den neun Klassensiegern Luana da Costa, Max Teichler, Leonie Rühl, Luis Scherer, Evelyn Schick, Niklas Schnieders, Julia Streit, Theresa Duda und Jana Zeuner konnten aber nur zwei Schulsieger benannt werden. Geschafft haben es letztendlich Theresa Duda mit einer Weihnachtsgeschichte von Karen Duve und Max Teichler mit seinem Text



Jede freie Minute zum Lesen: 140 Bücher hat Benny Reitmeier in einem Jahr gelesen.

Foto: Golbs

aus Gregs Tagebuch von Jeff Kinney. Für die beiden Sieger wird es nun weitergehen im Regionalentscheid Anfang nächsten Jahres.

Bevor die Sieger des Vorlesewettbewerbs gekürt wurden, gab es Auszeichnungen für die motiviertesten Leserinnen und Leser der Schule. Denn die Leseförderung an der ARS hat Früchte getragen. Insgesamt haben 200 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe fünf rund 2100 Bücher im Jahr gelesen, 70 Prozent davon mehr als fünf. Dafür gab es Lesediplome, ab dem sternstaubenen Diplom (mehr als 30 Bücher) gab es nun am Donnerstag, dem Nikolaustag, auch noch ein süßes Geschenk. Die Lesekönige (mehr als 40 Bücher) und die Lesekaiser (mehr als 50 Bücher) konnten sich zusätzlich noch über einen Buchgutschein freuen. Bei diesem Lesepensum sicher ein willkommenes Geschenk. Emely Ondrey erstaunte mit 110 gelesenen Büchern und Benny Reitmeier muss wohl jede freie Minute mit Lesen verbringen, er kommt auf ganze 140 Bücher. Bleibt zu bemerken, dass einige Teilnehmer am Vorlesewettbewerb auch bei den Viellesern zu finden sind.